

Jahresbericht

2024

Jahresbericht 2024 der Präsidentin

Im letzten Jahresbericht 2023 konnten wir über die erfreuliche Unterstützung unseres Vereins durch das Geburtshaus «Luna» in Bern berichten. Neu arbeitet Susanne Clauss, Geschäftsführerin Geburtshaus Luna im Vereinsvorstand des Vereins «Ganzheitliche Beratung und kritische Information zu pränataler Diagnostik» ehrenamtlich und finanziell unterstützend mit.

Dank dieser finanziellen Unterstützung können wir wieder hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Diese guten Aussichten haben uns generell neuen Schwung verliehen. An einer Retraite machte der Vorstand eine Standortbestimmung zur Vereinsarbeit. Diesen neuen Elan haben wir mit dem Kürzel «PrenaStella» für unsere Beratungsstelle mit dem langen Namen sichtbar gemacht.

Wie immer standen die Beratungstätigkeit von Brigitte Hölzle, der Stellenleiterin, und ganz allgemein die Information zu Neuerungen der vorgeburtlichen Untersuchungen im Zentrum der Tätigkeiten. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. Dazu gehört auch, dass wir für die vermehrte Implementierung im Beratungsprozess der neuen Broschüre zur Präimplantationsdiagnostik 2024 ein Projekt begonnen haben, welches mittels Spenden finanziert wird. Dieses Projekt wird unsere Beratungsstelle und somit den Verein auch im 2025 weiter beschäftigen.

Die Entwicklungen in der Fortpflanzungsmedizin gehen rasch voran. Per Ende 2026 soll das überarbeitete Fortpflanzungsmedizin-Gesetz der Schweiz in die Vernehmlassung gehen. Heftig umstritten ist dabei die Frage der Zulassung der Eizellenspende. Auch im veränderten Heilmittelgesetz stehen grundlegende Veränderungen im Umgang mit Embryonen an.

Nach wie vor wird sich unser Verein mit diesen Entwicklungen im Bereich der Fortpflanzungsmedizin vertieft auseinandersetzen, da sie sich auch auf den Umgang mit vorgeburtlichen Untersuchungen auswirken. Bei diesen Entwicklungen lässt sich auch beobachten, wie sich das «Recht auf reproduktive Selbstbestimmung» zunehmend zu einem «Recht auf ein Kind» und gar auf ein «Recht auf ein gesundes Kind» wandelt. Damit sinkt auch die Schwelle gegenüber gentechnischen Eingriffsmöglichkeiten ins menschliche Genom mittels der neuen Genschere. Mit klaren Differenzierungen wollen wir die Auseinandersetzung und informierte Entscheidungsfindung in der Gesellschaft zu den Veränderungen in der Fortpflanzungsmedizin fördern und unterstützen.

PrenaStella ist auch in Zukunft eine unabhängige Stimme, welche Frauen und Paare bei Fragen rund um vorgeburtliche Untersuchungen berät und hierzu fundierte Informationen bereitstellt. Diese Leistungen sind nur dank der ideellen und finanziellen Unterstützung vieler möglich. Schliessen möchte ich deshalb auch im Namen des Vorstandes mit einem grossen Dankeschön für die engagierte ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit, welche unser Verein mit dem langen Namen und dem neuen Kürzel *PrenaStella* im 2024 erhalten hat.

Wir wünschen Ihnen ein gutes 2025 und hoffen, dass Sie den Mut auch in turbulenten Zeiten und bei den gesellschaftlichen Veränderungen nicht verlieren mögen!

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüssen

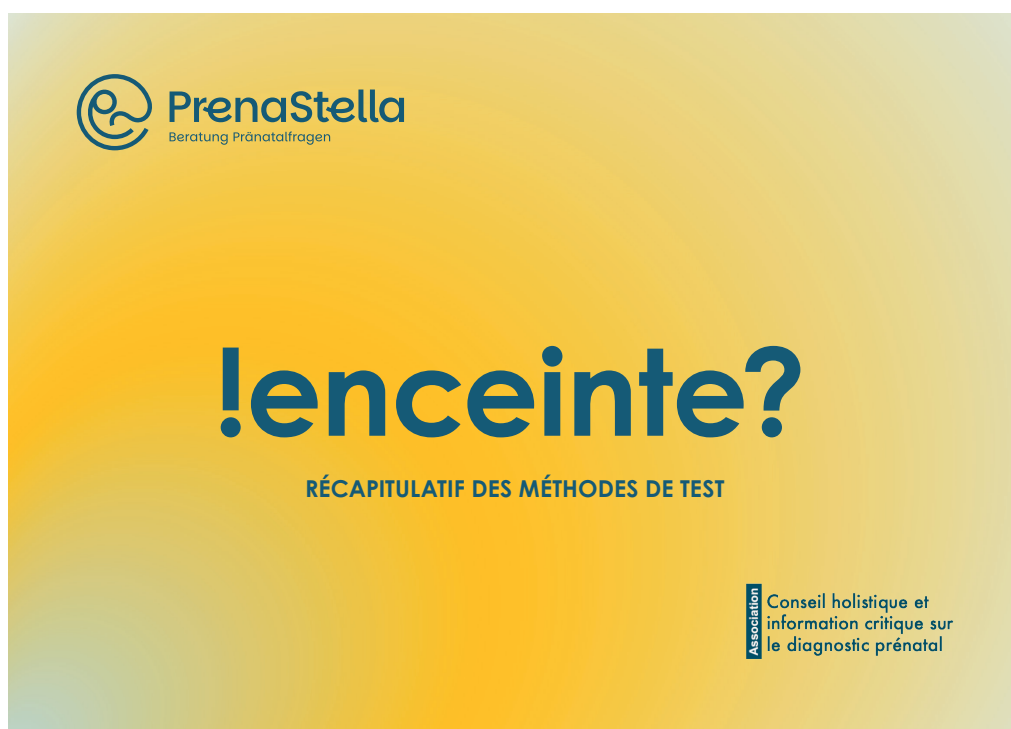
Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle

Information über unser neustes Werk

Gerne machen wir Sie auf unsere «Zusammenstellung Testmethoden» der Pränataldiagnostik aufmerksam. Sie ist als herausnehmbarer Teil in unserer Beratungsbroschüre *!schwanger?* enthalten.

Druckfrisch liegt die gleiche Kurz-Broschüre «Récapitulatif des méthodes de test» auf Französisch vor (s. unten).

Beide sind neu einzeln erhältlich bei uns.



Jahresbericht Finanzen

Bilanz und Erfolgsrechnung / Berichtsjahr 2024

Im Berichtsjahr betrug der **Aufwand** CHF **7'491.91** (VJ: CHF 39'084.01), was eine grosse Abnahme von CHF 31'592.1 vs. Vorjahr bedeutet (VJ: für die Lohnkosten und Sozialabgaben musste noch der Verein aufkommen). Gegenüber dem Budget 2024, wo die Kosten mit CHF 15'200.00 veranschlagt wurden, bleibt dieser Posten deutlich unterschritten. Zu beachten ist, dass dank der Übernahme der Personalkosten durch das Geburtshaus Luna, Bern die Personalaufwendungen und die zugehörigen Sozialabgaben auf Null sanken.

Auf der **Ertragsseite** wurde ein Total von CHF **32'859.40** (VJ: CHF 32'552.30) ausgewiesen, was in etwa gleich hoch wie im Vorjahr ist. Im Budget 2024 wurden auf der Ertragsseite CHF 17'800.00 erwartet. Der Ertrag liegt somit deutlich über den Erwartungen.

Die Mitglieder-Beiträge/Spenden/Subventionen/Verkauf Broschüren sind mit CHF 26'859.40 einiges höher ausgefallen als budgetiert (Budget 2024: CHF 17'800.00).

Somit ergibt sich im Berichtsjahr ein **Ertragsüberschuss** von CHF 19'637.99 (VJ: **Aufwandüberschuss** von CHF 6'531.71).

Das **Vereinsvermögen** beträgt per Ende Buchhaltungsjahr nach Zuweisung des Bilanzgewinnes 2024 CHF **34'465.85** (VJ: CHF 14'827.86).

Die Kooperation mit der Geburtshaus Luna AG liess die Finanzen der Beratungsstelle erholen. Zudem zu erwähnen sind in verdankenswerter Weise die grosszügigen projektbezogenen finanziellen Unterstützungen für unser Projekt «Einführung der *IVF-PID?* – Broschüre in die Beratungsprozesse» der Evang.-ref. Landeskirchen Zürich, St. Gallen und Zug sowie der Katholischen Kirche in Zürich.

Tätigkeitsbericht Beratungsstelle 2024

Seit Januar 2024 ging es überaus erfreulich wieder aufwärts. Die Finanzlage konnte dank der sehr grosszügigen Unterstützung des Geburtshauses Luna, Bern stabilisiert werden und die Stellenleiterin auf die vorherigen 30 Stellenprozente wieder aufstocken. Beides wirkte sich zweifelsohne auf alle Bereiche enorm positiv aus und somit konnte der Fokus wieder auf die Haupttätigkeiten der Beratungsstelle gelegt werden.

- **Beratung und Information**

Die Öffentlichkeitsarbeit lief - wie in den vergangenen Jahren - auf ganz verschiedenen Kanälen. Eine unserer möglichen Informationsplattformen ist unsere Homepage **www.praenatal-diagnostik.ch**, auf welcher sich werdende Eltern und Interessierte im 2024 einmal mehr informieren konnten. Die Zugriffe verhielten sich weiter auf sehr hohem Niveau (s. folgende Grafiken mit den monatlichen Besucherzahlen im Detail)

Statistiken: **2024: 87'365** Besucher,

2023: 80'700

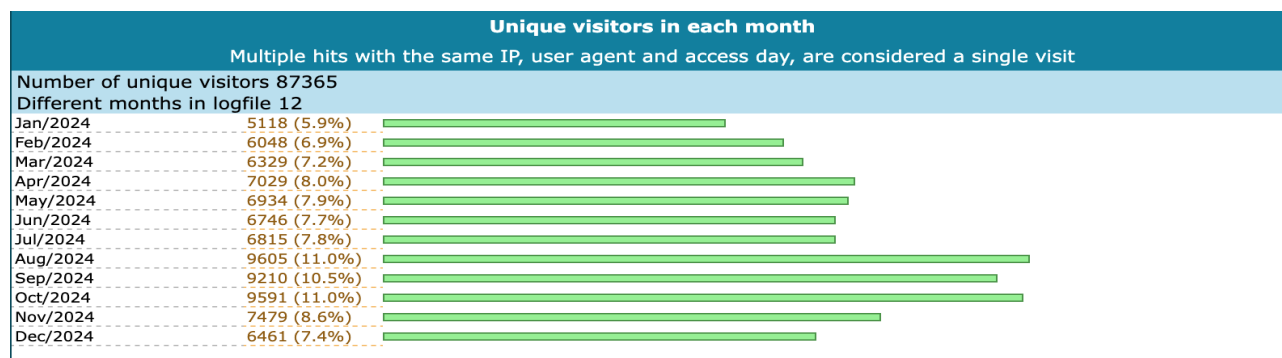
2022: 64'783

2021: 65'522

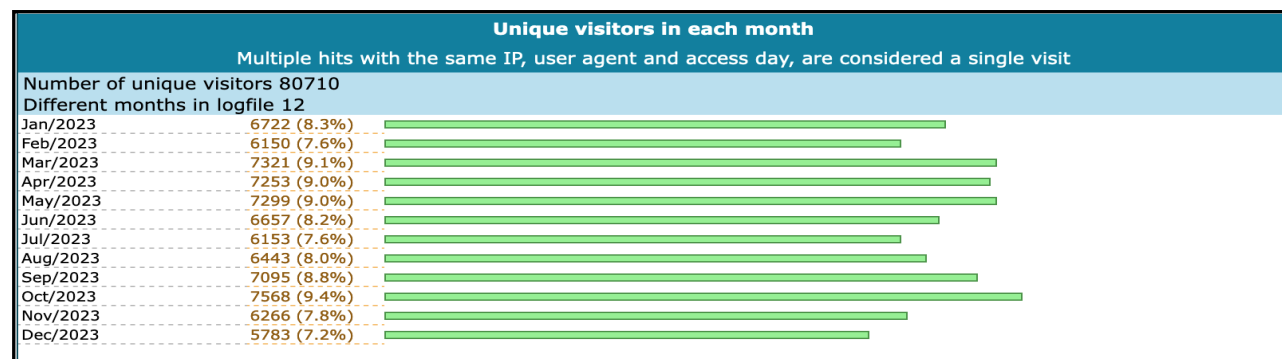
2020: 66'971

2019: 17'239 (Aufschaltung HP Sept. 2019)

2024:



2023:



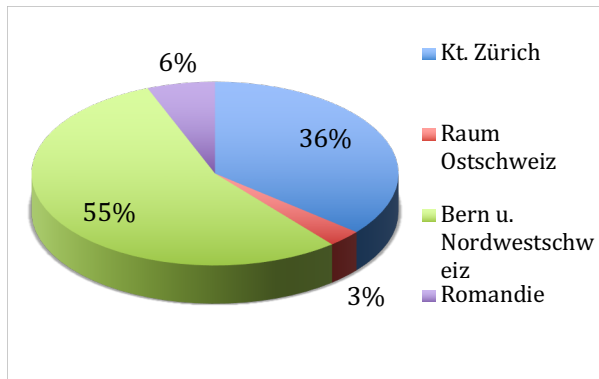
Regionale Anfragenverteilung

Die folgende **Statistik** zeigt, dass sich aus der ganzen Schweiz Ratsuchende und Interessierte an uns wenden.

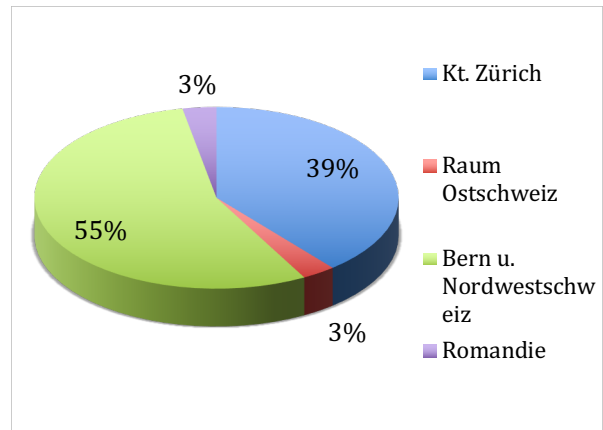
Anfragen zur Pränatal-Diagnostik ausgewiesen nach Regionen:

Jahr	2024	2023	2022	2021
Kt. Zürich	36 %	39 %	57 %	36 %
Raum Ostschweiz	3 %	3 %	4 %	7 %
Bern u. Nord-Westschweiz	55 %	55 %	37 %	52 %
Romandie	6 %	3 %	2 %	5 %

2024:



2023:



Auch im 2024 stammten die meisten Beratungs-Anfragen und Broschürenbestellungen aus dem Raum Bern/Nordwestschweiz und dem Kanton Zürich. Durch die finanzielle und ideelle Unterstützung des Geburtshauses Luna, Bern stieg auch der Bekanntheitsgrad unserer Beratungsstelle sowie unserer Informationsmedien (Broschüre *!schwanger?*, Broschüre *IVF-PID?* und dem vorgeburtlichen Leitfaden) im Raum Bern/Nordwestschweiz an. Dies zeigt die Überhand des grauen Bereiches in der Abbildung.

Der Umfang und die Möglichkeiten bei den vorgeburtlichen Untersuchungen hat in den vergangenen Jahren fortlaufend zugenommen. Aus diesem Grund prasselt eine grössere Menge an medizinischen Fachausdrücken und Informationen beim ersten oder weiteren Arztbesuch auf die Frau/das Paar ein. Viele suchen sich im Internet, zum Beispiel auf unserer Homepage www.praenatal-diagnostik.ch Erklärungen zu den medizinischen Informationen und Fachausdrücken. In unserer Zusammenstellung Testmethoden - inliegend in der Broschüre *!schwanger?* sowie im französischen Pendant *!enceinte?* sind die einzelnen pränatalen Tests umfassend und einfach verständlich aufgelistet. Des Weiteren sprechen grafische Strichzeichnungen die emotionalen, ethischen und gesellschaftlichen Fragen und Aspekte an.

Im Jahr 2024 wurden die folgenden Informationsmedien verkauft:

- **230 Broschüren *!schwanger?*** (Vorjahr: 150 Stk.), davon waren 11 französische Exemplare *!enceinte?*
- **4 Leitfäden für vorgeburtliche Untersuchungen** an Hebammen, Ärztinnen und Ärzte und in verwandten Gebieten tätige Fachpersonen (Vorjahr: 3)
- **4 rote psychosoziale Beratungsordner** (Verkauf bei D.E.) vermittelt und
- **7 Stück** der Broschüre *IVF-PID? Präimplantationsdiagnostik nach In-vitro-Fertilisation* (Vorjahr 34 Stk.)

Im 2024 fanden insgesamt **34 direkte Beratungs-Gespräche** statt. Verteilt auf das ganze Jahr gesehen, bedeutet dies etwas mehr als **1-2 persönliche Direkt-Beratung** pro Woche. Zudem wurden Fragen an öffentlichen Veranstaltungen, Fachtagungen und im Rahmen von Masterausbildungen beantwortet. Die Beratung analog hat sich weiter auf die digitale Information auf unsere Homepage verlagert (s. Homepage-Statistik).

Frauen/Paare, die nach einem schlechten Befund Entscheidungshilfen suchen, erhalten im Beratungsgespräch bei uns Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, so dass der eigentliche Entscheidungsfindungsprozess bei der Frau/dem Paar ein- und sich fortsetzen kann. Das Ziel der nicht-direktiven Beratung und Information ist eine informierte, selbstbestimmte Entscheidung der Frau respektive des Paares.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

In verschiedenen Fach-Medien konnten auch im Jahr 2024 Berichte und Informationstexte lanciert und somit auf die Beratungsstelle aufmerksam gemacht werden. Interviews von Fachpersonen oder Student*innen fanden per Telefon oder online statt und flossen in Berichte von Zeitschriften oder Facharbeiten ein.

Zusätzlich wurden mit Referaten oder Podiumsteilnahmen Interessierte und Fachleute über die pränatalen Tests sowie über unsere Informationsbroschüre *IVF-PID? Präimplantationsdiagnostik nach In-vitro-Fertilisation* und deren Inhalt informiert.

Der **Schweizerische Hebammen-Kongress** fand Mitte Mai 2024 in Baden (AG) statt. Mit einem Repräsentationsstand stellten wir einmal mehr unsere Beratungsunterlagen - insbesondere die neuere **IVF – PID?** - Broschüre – den Hebammen vor. Zwecks Mitgliederwerbung und Informationsvermittlung wurden an die Hebammenstudentinnen, welche sich an unserem Info-Stand zeigten, kostenlos die Broschüren *!schwanger?* abgegeben.

Ausserdem wurden für einen prägnanten Auftritt im Vorfeld der Generalversammlung (GV) Namensvorschläge für den langen Namen **Ganzheitliche Beratung und kritische Information zu pränataler Diagnostik** mit Hilfe professioneller Unterstützung des Luna's sowie auch mit unseren Mitgliedern gesucht. Aufgrund verschiedenster Kriterien, wie 'schon als Firmenbezeichnung vorhanden', Eignung als Mailadresse, Länge etc. – wurden die eingereichten Vorschläge geprüft. Für die GV kamen fünf passende, kurze und wohlklingende Vorschläge - vom Vorstand ausgesucht- in die Auswahl für die GV. Aus dem Wahlverfahren ergab sich schlussendlich das passende Kürzel **PrenaStella**.

- **Mutationen bei den Vereins-Mitgliedern:**

Auch im vergangenen Jahr blieb die Mitgliederanzahl stabil.

Im Jahr 2024:	Neumitglied(er):	1
	Austritte:	2

Vereinsmitglieder Dez. 2024: 108 Mitglieder, plus 111 Gönner

Einmal mehr ein grosses **HERZLICHES DANKESCHÖN** an alle, die den Verein, die Beratungsstelle und mich im 2024 auf irgend eine Art und Weise unterstützt haben!